

R E Z E N S I O N

L I T E R A
R I S C H E
S Z E N T R
U M G I E S
S E N

Literarisches Zentrum Gießen e.V. · im KiZ – Kultur im Zentrum
Lonystraße 2 (Kongresshalle) · 35390 Gießen

➤ Markus Henryk: „Copy Man“

Roman

Eichborn Verlag 2010

208 Seiten

12.95 Euro

ISBN 9783821860848

Literarisches Zentrum Gießen e.V.
im KiZ – Kultur im Zentrum
Lonystraße 2 (Kongresshalle)
35390 Gießen

T +49 (0) 641 97 28 25 17
F +49 (0) 641 97 28 25 19
info@lz-giessen.de
www.lz-giessen.de

KTN 205009174
BLZ 513 500 25
Sparkasse Gießen

Ausgebeutet, ausgenutzt, verarscht: Millionen ehemaliger und aktueller Praktikanten würden ihren Arbeitgeber gerne zur Hölle schicken. Markus Henrik hat einen witzig-absurden Roman geschrieben, der ihren Traum wahr macht.

Anton Kiewicz hat es geschafft. Nach dem Magisterstudium und unzähligen Praktika hat er endlich einen Job in einem Marktforschungsinstitut ergattert, fast zumindest. Doch zunächst muss er noch die unbezahlte zweiwöchige Probezeit überstehen, in der er sich außerdem gegen zwei andere Bewerber durchsetzen muss. Laut Personalleiter ist das eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten. Schon klar.

Dass es sich bei einem der beiden Konkurrenten um Sophia handelt, die sich nach einem ziemlich verunglückten One-Night-Stand mit einem Lächeln und falscher Handynummer von Anton verabschiedet hat, macht die Angelegenheit nicht grade angenehmer. Es folgen 14 Tage erbitterten Kampfes um einen Arbeitsplatz, den eigentlich niemand gerne haben möchte, Moral gibt es bei der "FigViewAG" offensichtlich nicht.

Hier zeigt sich auch die eigentliche Stärke des Romans. Dem Autor gelingt es virtuos anhand des Praktikantenalltags und Erzählungen über Antons frühere Nebenjobs Situationskomik zu erzeugen, die den meisten Studenten der "Generation Praktikum" Tränen in die Augen treiben dürfte.

Nach zwei langen Probearbeitswochen zwischen Kopieren, Kellnern und Telefonmarketing ist sich Anton sicher, es geschafft zu haben. Doch den Job bekommen weder er noch Sophia, noch Thorsten, der dritte Konkurrent. Sie alle haben sich ködern lassen. Da ist sie, die "Win-Win-Situation", und zwar für die "FigViewAG" und die "FigViewAG".

Ab diesem Zeitpunkt ändert sich die Stimmung des Romans. Die "Generation Praktikum" wird zur "Generation Protest 2.0", mit Hilfe sozialer Netzwerke begehren die ehemaligen Rivalen gemeinsam auf. Es folgt kein Protest, sondern ein Rachezug. Und der ist so innovativ und spannend beschrieben, dass man gleich mitmachen will.

Markus Henrik ist ein beachtliches Debüt gelungen. Sicher ist der Roman etwas überladen mit dem einen oder anderen studentischen Klischee, aber die Botschaft wird klar und deutlich und ist zudem schön verpackt: "Praktikanten dieser Welt, steht auf und wehrt euch!"

(Manuel Emmerich)